



DBS-Steuerungsgruppe WB - Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung

Termin: 11.06.2013, 10:30 - 14:00 Uhr

Ort: hbz, Köln

Anwesend:

Frau Foltin, hbz (Berichterstattung, Protokoll)
Frau Moravetz-Kuhlmann, BSB München
Herr Prof. Mundt, Hochschule der Medien, Stuttgart
Herr Reinhardt, UB Siegen (Vorsitz)
Frau Dr. Rothe, UB Heidelberg
Herr Sbrzesny, SUB Göttingen

Entschuldigt:

Frau Borkowski, UB Hohenheim
Herr Frankenberger als Vorsitzender der ASpB
Frau Prof. Fühles-Ubach, FH Köln
Frau Hartmann, dbv
Frau McLeod, dbv als Vertreterin des BIX
Herr Mag. Schiller, kug Graz für die ÖBS
Herr Dr. Schmidt, hbz

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
2. Bericht des Vorsitzenden (W. Reinhardt)
3. Bericht aus dem hbz (I. Foltin)
4. Problemstellungen der aktuellen DBS-Fassung WB
5. Diskussion

1. Organisatorisches

Herr Reinhardt berichtet, dass in der vergangenen Zeit wenig Bedarf für eine Sitzung der DBS-Steuerungsgruppe WB zu erkennen war. Die Fragen der Bibliotheken, die an ihn bzw. die DBS-Redaktion herangetragen wurden, waren alle im Rahmen der bestehenden DBS zu beantworten. Herr Reinhardt kündigt Veränderungen in der Zusammensetzung der Steuerungsgruppe an, Frau Moravetz-Kuhlmann und er selbst werden ausscheiden. Herr Reinhardt wird das knb und die Sektion 4 des dbv zu gegebener Zeit entsprechend informieren; Frau Fühles-Ubach hat mitgeteilt, dass sie während ihrer Zeit als Dekanin des FH-Fachbereiches nur mitlesend an der Arbeit der Steuerungsgruppe teilnehmen kann.

Herr Frankenberger, Vorsitzender der ASpB hat sein Interesse an der Teilnahme der Sitzungen der Steuerungsgruppe geäußert und wird künftig bei Einladungen berücksichtigt.

2. Bericht des Vorsitzenden (Reinhardt)

Im Zuge der Fortbildungsveranstaltung "DBS-Erfahrungsaustausch WB" im ZBIW Köln (Moderation: Herr Dr. Kreische, 30.10.2012) bzw. auf Anfrage von Fr. Dr. Rothe wurde deutlich, dass der Wunsch nach differenzierten Zählungen im Bereich der Digitalen Medien, im Speziellen der eBooks, bei neuen Dienstleistungen wie Open Access, PDA, Forschungsdaten bzw. Hochschulbibliographien von Seiten einiger Bibliotheken gewünscht wird. Herr Reinhardt fragt nach, ob die Steuerungsgruppe Bedarf für eine vollständige Überarbeitung des DBS-Fragebogens sieht oder ob Ergänzungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt eher sinnvoll sind. Er weist darauf hin, dass bei der Konzeption des vorliegenden Fragensets die Steuerungsgruppe Wert auf einen starren Fragenkanon

gelegt hat, um eine Vergleichbarkeit der Daten über einen längeren Zeitraum zu gewährleisten. Die Diskussion um eine Überarbeitung aller DBS-WB-Fragen wird inhaltsbezogen unter Pkt. 4 der TO geführt.

3. Bericht aus dem hbz (Foltin)

Die Hauptaufgaben der DBS, Datenerfassung, Prüfung und Bereitstellung wurden seit 2008 trotz personeller Einschränkungen termingerecht erfüllt. Für das BJ 2011 wurden rund 70 Nachfragen und Korrekturen durchgeführt. Umfangreichere Datenprüfungen sind seit der veränderten BIX-Methodik für alle DBS-WB notwendig. Sie beziehen sich auf die BIX-relevanten Fragen und wurden für das BJ 2012 von einem externen Prüfer durchgeführt.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Antragstellung an den Hochschulausschuss der KMK auf einmalige Sondermittel der Länder für die Neuprogrammierung der DBS-Datenbank. Der Antrag wurde in der Frühjahrssitzung zustimmend zu Kenntnis genommen und über die Mittel wird im Zusammenhang mit dem Arbeitsprogramm 2014 im Herbst beschlossen. Eine Neuprogrammierung wird notwendig, weil nach rund 10jähriger Nutzungszeit der internen Software ein zu hoher Arbeitsaufwand bei der Administration zu leisten ist. In diesem Zusammenhang fragt Fr. Foltin, ob Fragen, bei denen exakte Summenbildungen zu ermitteln sind, für einen Eintrag durch die Bibliothek gesperrt und automatisiert ausgefüllt werden können, um die Fehlerquote zu minimieren. Herr Reinhardt weist darauf hin, dass dies nur bei Fragen möglich ist, bei denen die zu ermittelnden Teilsummen über Pflichtfragen abgebildet werden. Dies ist bei folgenden Fragen der Fall: 149 (Erwerbung), 162 (Ausgaben insgesamt), 167 (Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt).

Ergänzung Herr Sbrzesny: Es kommen auch die Fragen 11 (Hauptnutzfläche der Bibliothek), 147 (Zugang insgesamt, konventionell), 148 (Zugang insgesamt, digital), 166 (Mittel insgesamt) in Frage

Eine Entscheidung fällt nach Prüfung des Sachverhaltes.

Weiterhin soll geklärt werden, ob bei einer künftigen Neuprogrammierung der Datenbank eine Nummerierung der Fragen weiterhin bestehen bleiben muss. Momentan ist die Ordnungsnummer mit der Frage starr verbunden. Dies macht es schwierig, neue Fragen einzufügen. Es ist nur möglich, wenn neu eingefügte Fragen mit einer Nummerierung wie z.B. 1a, 1b usw. benannt werden. Zwei Möglichkeiten ließen sich künftig realisieren:

- die Nummerierung wird weggelassen, lediglich die übergeordneten Gruppen werden durchnummeriert. Diese Lösung bietet die größtmögliche Flexibilität bei der Neugestaltung des künftigen Fragesets.

- es wird auf eine dezimale Zählung ausgewichen, Bsp: 1.1, 1.2 ... usw.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit bevorzugt die Steuerungsgruppe die zweite Lösung.

Zur Frage von Terminschwierigkeiten bei DBS-Dateneingaben im Zusammenhang mit kaufmännischer Buchführung in Bibliotheken erläutert Frau Foltin, dass der fixe DBS-Redaktionsschluss zum 31.3. d. J. zwingend erforderlich ist, um die BIX-Auswertung rechtzeitig vornehmen zu können. Spätere Korrekturen sind deshalb generell nicht mehr möglich.

4. Problemstellung der aktuellen DBS-Fassung WB

Der Schwerpunkt einer Überarbeitung des Fragebogens sieht die Steuerungsgruppe im Bereich der Digitalen Medien. Frau Rothe verweist auf die neuen Dienstleistungen der Bibliotheken (bei OA, PDA, Forschungsdaten und Hochschulbibliographien) die nicht in die DBS einfließen. Frau Moravetz-Kuhlmann spricht die e-only-policy an, deren Auswirkungen erst zukünftig zu sehen und besonders für die SSG-Bibliotheken zu spüren sein werden. Frau Rothe erläutert, dass die statistischen Abfragen im Rahmen des DFG-Förderprogramms Fachinformationsdienste eher rudimentär seien und auf die DBS verwiesen wird.

Herr Mundt regt an, Katalogstatistiken nicht nur aufwandsbezogen, sondern stärker auch output-orientiert darzustellen (d.h. wieviel Daten stellen Bibliotheken ihren Nutzern zur Recherche zur Verfügung). Evtl. könnten auch zentrale Dienstleister wie die Verbundzentralen

in die Erhebung und -bereitstellung von DBS-Zahlen (z.B. Fernleih- und Katalogstatistiken) einbezogen werden.

Herr Reinhardt und Herr Sbrzesny sehen sowohl für den hbz-Verbund als auch für den GBV hier Schwierigkeiten. Hinsichtlich der OA-Statistiken weist Herr Mundt auf das Projekt OAS hin, das die Erhebung vergleichbarer Open Access-Nutzungsstatistiken vorantreibe.

Die Steuerungsgruppe beschließt zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Fragebogen nur um einige Fragen zu ergänzen. Der Bereich der Digitalen Medien ist im Umbruch, die Bibliotheken haben bisher eher Wünsche zur Präzisierung der Fragen geäußert. Daher sollte der Fragebogen WB insgesamt erst ab 2015/2016 auf den Prüfstand gestellt werden.

5. Diskussion

Diskussionsgrundlage ist eine vor der Sitzung versandte Unterlage, die auf einer Zusammenstellung aller Anfragen von Bibliotheken zur DBS beruht. Die Steuerungsgruppe erörtert die Definitionen folgender Fragen:

110 ff: Digitale Bestände (Anzahl) insgesamt (ohne elektronische Ztschr. und Ztg.)

Die Frage wird durch Einfügung von 4 + 3 neuen (darunter- ...) Teilfragen zu eBooks ergänzt (Bestand, Zugang, Abgang, Ausgaben), die angelehnt an die Teilfragen zu elektronischen Ztschr. (DBS-Fragen 131 ff.) formuliert werden und sich auf den Erwerb via Paket- bzw. Einzelkauf/-lizenzierung bzw. über Aggregatordatenbanken beziehen. Zur Definition "eBook bzw. sonstiges digitales Einzelmedium" wird ggf. die Definition in der ISO-Norm 2789 (International Library Statistics), die sich zurzeit im Abstimmungsverfahren befindet, herangezogen. Herrn Reinhardt formuliert die Fragen und informiert über die Liste. Die neuen Fragen sollen im Fragebogen ab BJ 2014 umgesetzt werden.

123 Ausgaben für lfd. gehaltene nicht-elektronische Ztschr. und Ztg.

Die Definition wird gekürzt (Vorschlag Herr Reinhardt): "Ausgaben sind so zu berücksichtigen, wie sie anfallen. Für Zeitschriften mit kostenlosem elektronischem Zugriff sind Ausgaben nur in den Feldern (123)-(129) zu berücksichtigen. Bei prozentualem Aufschlag für die elektronische Nutzung ist nur dieser Aufschlag in den Feldern (131)-(140) zu erfassen, sofern er auf der Rechnung gesondert ausgewiesen ist; dies gilt ebenso für die Kosten aus einem Konsortialvertrag. Werden zur elektronischen Form nur ausnahmsweise gedruckte Ausgaben (i.d.R. zu einem Sonderpreis, z.B. DDP) bezogen, sind nur diese Kosten in den Feldern (123)-(129) zu erfassen."

131 ff Anzahl (Titel) im Berichtsjahr lizenzierter elektronischer Ztschr. und Ztg.

Die Bibliothek hat die Wahl, ob sie Daten aus der EZB nimmt oder die Werte selbst ermittelt. Die Steuerungsgruppe sieht keine Notwendigkeit einer Änderung.

136 Anzahl (Titel) im Berichtsjahr lizenzierter elektronischer Ztschr. und Ztg., darunter [bezogen auf (133)]: lfd. gehaltene elektronische Kaufztschr. und -ztg. im Rahmen von Konsortialverträgen

Diese fakultative Frage kann ab 2015/16 – im Rahmen einer grundlegenden Überarbeitung – möglicherweise entfallen

177-178 Benutzerschulungen

Eine Diskussion über den Vorschlag der AG Informationskompetenz im BVB vom Sept. 2009 wird so lange zurückgestellt, bis ein Abgleich mit der bereits existierenden, recht differenzierten Statistik zur Informationskompetenz erfolgt ist.

180 Sitzungen in Datenbanken

Die Steuerungsgruppe sieht notwendige Anpassungen und weitere Differenzierungen der Frage im Rahmen einer Überarbeitung der DBS.

182 Virtuelle Besuche (visits)

Für Fragen zum Zählpixelverfahren wurden FAQ's in der DBS- und BIX-Webseite ergänzt. Ab der zweiten Jahreshälfte sollen Katalog- und RDS-Pixel in die Trefferlisten eingebaut werden. Dadurch werden auch solche Einstiege in die Suchsysteme erfasst, die nicht über Eingangsseiten bzw. Suchmasken erfolgen.



184 Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten.

Durch die Ergänzungen zu eBooks in Frage 110 muss auch die Frage 184 ergänzt werden. Unter

184 a werden die Vollanzeigen von eBooks gezählt. Im Zuge einer späteren Überarbeitung der DBS ist hier zu prüfen, ob eine Aufteilung der Frage auf Anzeigen von Dokumenten a) auf eigenen Servern und b) auf Servern von externen Anbietern vorgenommen werden soll. Außerdem wird eine Einschränkung auf Anzeigen von lizenzierten Dokumenten erwogen.

210 Formalerschließung: Erschließung des Neuzugangs (Zahl der Titel)

Die Steuerungsgruppe verdeutlicht, dass Eigenkatalogisate mitzuzählen sind, die über den Bestand an Monografien hinausgehen können (Aufsätze, Metadatenererschließung über Discovery Systeme). Eine Verbindung mit lokalen Daten muss in jedem Fall gegeben sein.

215 Personal in VZÄ ohne studentische Hilfskräfte

Keine Änderung; die vorgeschlagene Differenzierung nach Stammpersonal, Drittmittelbeschäftigten ... wird abgelehnt.

Fächerstatistik

Der bisherige Fächerkanon soll beibehalten werden. Lokale Differenzierungen können ggf. auf lokaler Ebene gepflegt werden.

Die Fächerstatistik für elektronische Dokumente ist bei der letzten DBS-Reform entfallen, da eine exakte fachliche Differenzierung von Paketen und Aggregatoren nicht zu ermitteln war. An dieser Situation hat sich seitdem nichts geändert, so dass eine Wiedereinführung dieser Fragen nicht sinnvoll ist.

Diskussion über mögliche neue Fragen

Zahl der Neuanmeldung von Nutzern sowie Öffnungstage bzw. -stunden der Leihstellen sollen nicht erhoben werden. Da eine Ausleihe vielfach auch über Selbstverbucher möglich ist, spielen die Öffnungszeiten der Leihstellen nicht mehr eine so große Rolle wie in der Vergangenheit.

Köln, 11.06.2013, Ira Foltin (hbz)